



Jahresbericht

Schuljahr 2015/2016

- Heilpädagogische Schule
- Heilpädagogische und Logopädische Frühberatungs- und Therapiestelle
- Psychomotorik-Therapiestelle
- Schulpsychologischer Dienst

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

Das Schuljahr 2015/16 war ereignisreich, manchmal schwierig aber im Ganzen gesehen erfolgreich. Die Heilpädagogische Schule HPS und alle Stellen waren gefordert und auch die Schulpflege musste sich nicht um interessante Arbeit sorgen. Auch wenn mehr Arbeit zu bewältigen war, die Verbandsschulpflege mit drei Mitgliedern ist schnell, beweglich und effizient.

Die Schulleiterin Jrene Dubs bezog nach 25-jähriger Tätigkeit für die HPS ihr wohlverdientes Dienstaltersgeschenk in Form von Ferien, die sie mit einem unbezahlten Urlaub verlängerte. Ihre Vertreterin Tamara Meier wurde schnell mit personellen Engpässen konfrontiert. Mit grossem Einsatz hat sie die schwierigen Situationen ruhig und überlegt gemeistert. Nach der Stellvertretung hat Tamara Meier, für uns leider, eine neue Herausforderung angenommen. Wir danken ihr herzlich für den langjährigen grossen Einsatz. Nach ihrer Rückkehr hat Jrene Dubs gut erholt und mit neuer Kraft die Zügel der HPS wieder in die Hände genommen, das Schuljahr gut abgeschlossen und das neue Jahr optimal vorbereitet.

Die Heilpädagogische und Logopädische Frühberatungs- und Therapiestelle (FBS) leistete auch im vergangenen Jahr wieder wertvolle Arbeit bei der Vorbereitung und Unterstützung des Kindergarteneintritts. Die Einzeltherapie- und Spielgruppenplätze waren so begehrt, dass im zweiten Semester viel Überzeit geleistet werden musste. Auch das Angebot, die Kindergartenbereitschaft einzuschätzen, wurde wieder rege genutzt, und ein entsprechender Infoabend war gut besucht.

Die Psychomotorik-Therapiestelle ist weiterhin sehr gefragt und auch im vergangenen Schuljahr wurden wieder mehr Lektionen geleistet. Die Schulgemeinde Uitikon hat sich dank dem überzeugenden Angebot der PMT entschlossen ab August 2016 die PMT-Leistungen bei uns zu beziehen.

Im SPD hat sich unsere neue Stellenleiterin Christina Schäpper mit weiterhin steigender Belastung auseinandersetzen müssen. Auch die personelle Situation war sehr anspruchsvoll. Mit viel Einsatz hat das ganze Team jedoch die aussergewöhnliche Situation gut gemeistert und die Stimmung im Team ist gut.

Der Dienstleistungs- und Schulbetrieb Schulzweckverband wurde auch im vergangenen Jahr gefordert. Die grosse Arbeit an der HPS und unseren Stellen kann nur dank der Flexibilität und dem grossen persönlichen Einsatz unserer MitarbeiterInnen geleistet werden. Für diesen grossen Einsatz danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von ganzem Herzen. Ohne euch und eure Loyalität wäre unser geschätztes Angebot nicht möglich!

Die nachfolgenden Jahresberichte der Heilpädagogischen Schule und der Stellen zeigen die Vielfaltigkeit unserer Leistungen. Wir sind bestrebt, den bestmöglichen Service und optimale Leistungen zu bieten. Sind Sie einmal nicht zufrieden, machen Sie nicht die Faust im Sack, sondern melden Sie sich bei den Leitungspersonen oder bei mir.

Ende des Schuljahrs hat uns nach 14(!) Jahren unsere Ressortleiterin HPS und Vizepräsidentin Esti Karst verlassen. Wir danken ihr herzlich für die grosse und sehr kompetente Arbeit, die sie für den Schulzweckverband und „ihre“ HPS geleistet hat. Esti, wir wünschen dir in deinem Ruhestand als Grossmutter viele schöne Momente. Wir werden dich vermissen.

Euer Präsident

Thomas Hunziker

Inhaltsverzeichnis Jahresbericht 2015/2016

Vorwort

Heilpädagogische Schule (HPS)	4
Jahresrückblick Tagesschule Schulhaus Stigeli	4
Erfahrungsbericht – Jahrespraktikum	4
Besondere Anlässe Tagesschule (TS)	6
Dezentrale Schulung (DS) / Beratung & Unterstützung (B&U)	7
Elternmitwirkung	7
Jahresrückblick Finanzen/Globalbudget HPS	8
Kinderzahlen Tagesschule	9
Austritte Schülerinnen und Schüler	9
Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen	9
Heilpädagogische und Logopädische Frühberatungs- und Therapiestelle (FBS)	10
Jahresrückblick	10
Kinderzahlen	11
Schwerpunkte und Projekte	12
Personelles	12
Dank	12
Psychomotorik-Therapiestelle (PMT)	13
Jahresrückblick	13
PMT-Statistik	14
Schwerpunkte und Projekte	15
Personelles	15
Dank	15
Schulpsychologischer Dienst (SPD)	16
Jahresrückblick	16
Schwerpunkte und Projekte	16
SPD-Statistik	18
Personelles	19
Dank	19
Personal SZV	20
Angestellte im Schuljahr 2015/2016	20
Ein- und Austritte	23
Dienstjubiläen im Schuljahr 2015/2016	23
Behörde SZV	24
Verbandsschulpflege Amtsdauer 2014-2018	24
Verwaltung SZV	24

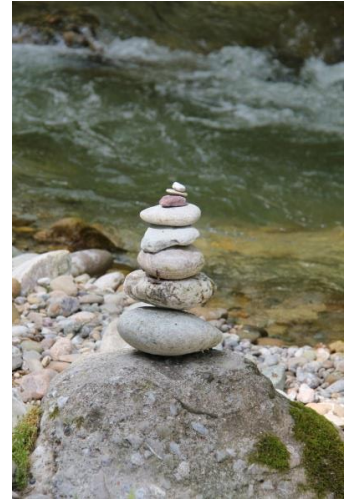
Der Jahresbericht ist auf der Homepage www.schulzweckverband.ch einsehbar.

Heilpädagogische Schule (HPS)

Jahresrückblick Tagesschule Schulhaus Stigeli

„Der Wandel ist das einzig Beständige.“

Dieses Zitat bildet für mich das vergangene Schuljahr sehr gut ab. Zum Schulanfang gab es viele neue Gesichter und das Schuljahr beinhaltete diverse Aktivitäten und neue Herausforderungen für die Schülerinnen und Schüler. Veränderungen sind oft anstrengend und es ist uns allen wohl, wenn wir wissen, was auf uns zukommt. Veränderungen sind jedoch immer auch Chancen, Dinge aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten und neu anzugehen. Auch mir ist dies – nach meinen sieben Monaten Auszeit – so ergangen. Während meiner Abwesenheit hat Frau Tamara Meier die Schule mit ihrem grossen Know How professionell geführt und mir den Stab im März 2016 wieder übergeben. Der Einstieg wurde mir sehr leicht gemacht, denn ich konnte mich einfach in den gut funktionierenden Alltagsbetrieb einklinken.



Neue Aufgaben hält uns auch die Bildungsdirektion bereit. Diese beauftragte mich, die erste Hälfte des Sparauftrages im nächsten Schuljahr umzusetzen. Gemeinsam können wir diese Vorgaben erfüllen, ohne dabei Leistungsabstriche machen zu müssen. Ich bin zuversichtlich, dass uns dies auch in Zukunft gelingen wird.

Auf Ende des Schuljahres haben sechs Schülerinnen und Schüler sowie neun Mitarbeitende die HPS verlassen. Für einige kam der Wandel plötzlich, andere, wie unsere Praktikantin Jasmin Straumann, wussten bereits bei Stellenantritt, dass sie uns im Sommer wieder verlassen werden.

Das Schuljahr verging im Flug und doch war es gefüllt mit unendlich vielen Erlebnissen. Mit ihrem Erfahrungsbericht lässt uns Jasmin Straumann an ihrem Praktikumsjahr in der HPS Affoltern teilhaben.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Mitarbeitenden für ihren grossen und kompetenten Einsatz für die Schülerinnen und Schüler der HPS.

Jrène Dubs
Schulleitung

Erfahrungsbericht – Jahrespraktikum

Im Sommer 2015 durfte ich in der Heilpädagogischen Schule in Affoltern am Albis mein Jahrespraktikum beginnen. Es waren meine ersten Erfahrungen in der Heilpädagogik und ich bin froh, sie hier gemacht haben zu dürfen.



Der Montagmorgen geht los mit einem gemeinsamen Singen und Informationsaustausch innerhalb des Teams. Das Team setzt sich aus Schulischen Heilpädagoginnen, Pädagogischen Mitarbeitenden, Fachlehrpersonen, Therapeutinnen und noch einigen mehr zusammen.

Nach diesem Start ging es jede Woche nach meinem fixen Stundenplan durch die Woche. Der Stundenplan war für mich bunt gemischt. Kochtage, Theater, Schwimmunterricht, Rhythmik, Deutsch, Mathematik und Sport haben meine Woche sehr abwechslungsreich gemacht. Nicht nur mein Stundenplan sieht so spannend aus, auch die Schülerinnen und Schüler genossen die Vielfalt an verschiedenen Stunden und dies beeindruckte mich von Anfang an sehr, da die Kinder/Jugendlichen trotz ihrer vielen verschiedenen Stunden meistens einen super Überblick hatten und wussten, wann sie wo zu sein hatten.

Ich habe in allen 4 Klassen gearbeitet, 2 Mittel- und 2 Oberstufenklassen. Das hiess für mich, über 20 Schülernamen zu lernen und ihren Charakter kennen zu lernen. Anfangs war es sehr herausfordernd für mich, da ich teilweise ja gar nicht wusste, was eine Schülerin oder ein Schüler kann oder eben noch nicht. Das Glück hierbei war, dass ich mich immer fragend an die Schulische Heilpädagogin oder jemand anderen wenden konnte und zudem habe ich die Kinder/Jugendlichen mir gegenüber sehr geduldig erlebt, bis ich alle Namen konnte und sie etwas besser gekannt habe. Nach etwa drei Wochen habe ich dann aber glücklicherweise einen Überblick gefunden über all die Namen und so konnte ich mich so langsam wirklich auf mein Jahr einlassen.

Ich habe mein Praktikum als eine sehr praktische Erfahrung erlebt, ich durfte wirklich aktiv mitarbeiten, was nicht an jedem Arbeitsort der Fall ist. Selbst mit den Schülerinnen und Schülern etwas zu erarbeiten, ist eine tolle Aufgabe und ich konnte so viele Stolpersteine der Kinder/Jugendlichen und didaktische Herausforderungen besser verstehen. Zum Beispiel durfte ich mit verschiedenen Schülerinnen und Schülern Vorträge erarbeiten, im Schwimmunterricht für einen Schüler selbst kreative Ideen gestalten oder neue Rezepte im Kochunterricht umsetzen.

All diese Momente haben mein Jahr sehr erlebnisreich gemacht. Die Schritte zu beobachten, die die Schülerinnen und Schüler vorwärts gehen, und zu sehen, wie dies erreicht wurde, hat mich immer sehr gefreut und interessiert.

Ich habe gelernt, dass es für alles diverse Wege gibt, um etwas zu lernen und zu erklären. Ich durfte lernen sehr genau hinzusehen, wie ich meine Erklärungen formuliere, und erkennen wieso teilweise genau der eine Weg für die spezifische Schülerin oder den spezifischen Schüler der richtige ist. Diese Flexibilität des Teams, für jedes Kind/jeden Jugendlichen individuell festzulegen, wo Schwerpunkte gesetzt werden, und immer wieder neue Wege zu suchen, um das Ziel zu erreichen, haben mich sehr beeindruckt und ich durfte hier unglaublich viele Erfahrungen sammeln und Neues kennenlernen.



Mein Jahr an der HPS geht zu Ende und ich schaue zurück auf viele lustige und spannende Momente mit Schülerinnen und Schülern und dem Team, auf viele kleine Schritte, die ich miterleben durfte, auf viele tolle Ratschläge und auf viele Herausforderungen, die meistens zusammen bewältigt werden konnten. Ich durfte persönlich wachsen an den Herausforderungen und habe mich immer sehr unterstützt gefühlt durch alle Mitarbeitenden. Ich habe dieses Jahr und das mir entgegengebrachte Vertrauen der Kinder/Jugendlichen und Erwachsenen unglaublich geschätzt und die gesammelten Erfahrungen werden mich noch lange begleiten.

Jasmin Straumann
Praktikantin

Besondere Anlässe Tagesschule (TS)

Wann	Was	Wer
2015		
01. September	Gesamtelternabend Vortrag Pubertät bei Jugendlichen/Menschen mit Handicap	Eltern/Personal
21. - 25. Sept.	Klassenlager Obergschwend (Gersau) Klassenlager Schüpfheim (Entlebuch)	Unter-/Mittelstufenklassen Mittel-/Oberstufenklassen
30. September	Kulturevent: HIP HOP Morgen	alle Klassen
26./27. Oktober	Schulentwicklungstage: Teamentwicklung / Weiterbildung Mathe- matische Förderung	Personal
09. Dezember	Schulentwicklung Nachmittag Schulprogramm	Personal
05. November	Kürbisfest im Wald	alle Klassen/Eltern
24. November	Elternmitwirkung Vollversammlung	Eltern
04. Dezember	Chlausmorgen, Pfadihütte Hedingen	alle Klassen
18. Dezember	Schulsilvester	alle Klassen mit PSA

Wann	Was	Wer
2016		
13. Februar	Special Olympics Switzerland Langlaufrennen Hoch Ybrig	Interessierte SuS
07./08. März	Schulentwicklungstage: Lehre/Beruf – Anschluss an die HPS Erziehung zur Medienkompetenz	Personal
25. Mai	Sporttag mit der Primarschule Affoltern im Moos	Unter-/Mittelstufenklassen
07.+ 08.Juni	Verkehrsschulung mit Philipp Herzog	alle Klassen
14. Juni	Informations- und Austauschtreffen Mittagstischeltern	Mittagstischeltern/Schulleitung/ Sekretariat HPS
19. Juni	Vollversammlung Schülerrat Chilefeld / Stigeli	Klassen PSA Chilefeld/Stigeli sowie alle Klassen der HPS
11. Juli	Jahresschlussfest	alle Klassen/MA/Eltern/Gäste
15. Juli	Abschluss auf der Felsenegg	Mittel-/Oberstufenklassen

PSA = Primarschule Affoltern
SuS = Schülerinnen und Schüler
MA = Mitarbeitende

Dezentrale Schulung (DS) / Beratung & Unterstützung (B&U)

Auch in diesem Schuljahr wurde das Angebot des Schulzweckverbandes (ISS) von den Verbandsgemeinden nicht beansprucht.

Die Kinder und Jugendlichen mit besonderem Unterstützungsbedarf werden in den Schulgemeinden in eigener Verantwortung integriert geschult (ISR).

Im Rahmen des Angebots Beratung und Unterstützung (B&U) wurden neun Settings in den Regelschulen durch die HPS begleitet.

Die Beratung und Unterstützung wird von der HPS individuell den Bedürfnissen und Fragen der Regelschule angepasst. Es finden Informationstreffen und Schulbesuche durch die HPS statt. In Gesprächen werden Fragen zur Förderplanung oder auch zur aktuellen Unterrichtsgestaltung thematisiert.

Wichtig sind auch Fragen, welche die Zukunft der Jugendlichen betreffen: Welche Schulung ist möglich oder wo gibt es Informationen betreffend Berufsausbildung der Jugendlichen? Der Beratungsumfang ist deshalb sehr unterschiedlich und auch abhängig von der Berufserfahrung der Fachpersonen, welche mit den Kindern in der Regelschule arbeiten.

Während meinem Urlaub im ersten Halbjahr des Schuljahres hat Frau Tamara Meier die Aufgabe der Beratung und Unterstützung in den Regelschulen übernommen.

Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten verlief sehr konstruktiv und engagiert.

Jrène Dubs
B&U

ISR = Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule
ISS = Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Sonderschule
B&U = Beratung und Unterstützung in der Regelschule
SHP = Schulische Heilpädagogin/Schulischer Heilpädagoge

Elternmitwirkung

Die Elternmitwirkung an der HPS Affoltern ist nun eingeführt und etabliert. Es haben Anlässe stattgefunden und auch die Vollversammlung ist fest im Jahresplan der HPS eingeplant. Die attraktiven Angebote, welche im Laufe des Schuljahres stattfinden, könnten noch mehr genutzt werden. Die Organisatorinnen würden sich freuen, viele neue Eltern, Schülerinnen und Schüler an den gemeinsamen Aktivitäten kennen zu lernen.

Claudia Bickel / Esther Hitz Wetli / Daniela Telesco
Delegierte der Elternmitwirkung

Jahresrückblick Finanzen/Globalbudget HPS

Leistungsauftrag und Wirkungsrechnung

Im Jahr 2015 schliesst die HPS mit einem Verlust von Fr. 1'286'276.01. Demgegenüber steht der bewilligte Nettokredit von Fr. 1'355'558.00.

Die Ausgaben liegen um rund Fr. 185'600.00 tiefer als budgetiert. Diese Reduktion ist hauptsächlich auf geringere Personal-, Vikariats- und Weiterbildungskosten zurückzuführen. So resultiert trotz höherer Verrechnung von internem Personalaufwand durch den SZV ein tieferer Gesamtaufwand als budgetiert.

Vom VSA wurde der Betriebsbeitrag 2014 auf Fr. 876'189.00 festgelegt. Die Auszahlung erfolgte im November 2015. Gemäss Budget wurden für das Jahr 2015 ein Betriebsbeitrag 2014 von rund Fr. 1'000'000.00 erwartet. Der Staatsbeitrag fällt somit Fr. 123'811.00 tiefer aus als budgetiert. Ein Teil der Mindereinnahmen wird durch höhere IV- und Krankenkassenbeträge von rund Fr. 17'600.00 gedeckt.

Gesamthaft fallen die Erträge rund Fr. 116'000.00 tiefer aus als angenommen.

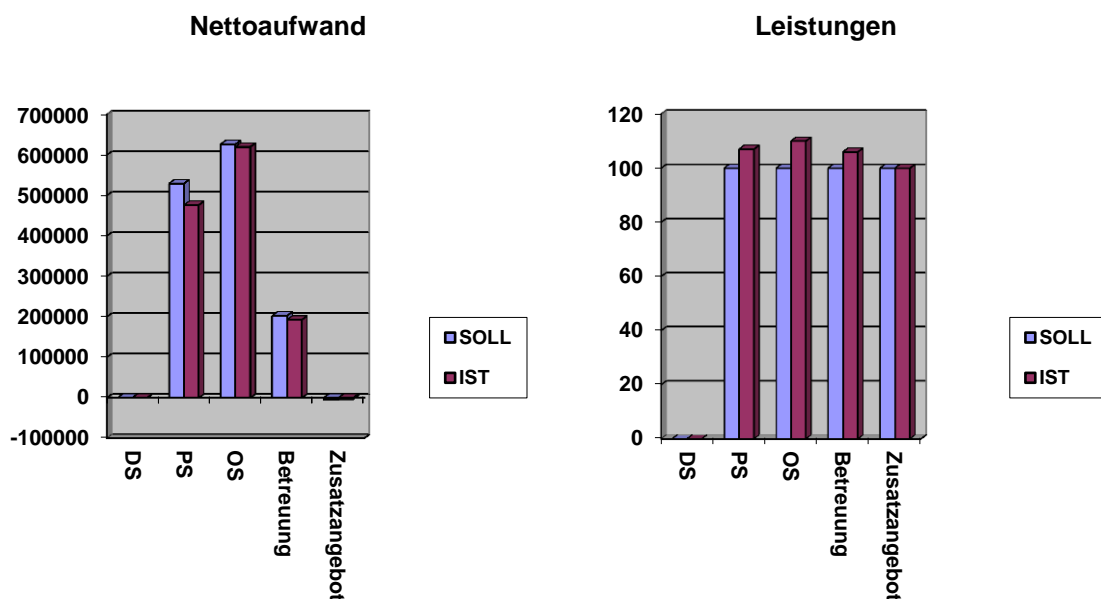
Alle Leistungen wurden durch die HPS erfüllt.

Werden die einzelnen Beträge auf die Wirkungsrechnung übertragen und aufgrund der Vorgaben aus dem Rahmenkontrakt berechnet, resultiert ein bereinigter Globalkredit mit einer Netto-Zielabweichung von Fr. 33'726.20.

Somit verzichtet die HPS auf den Antrag, zum Ausgleich des fehlenden Staatsbeitrages Geld aus dem Rückstellungskonto zu entnehmen.

Das Bilanzkonto 228300 (90%) erhöht sich um Fr. 33'726.20. Gesamthaft belaufen sich die Rückstellungen der HPS auf Fr. 489'818.38.

Susanne Guggisberg
Leitung Finanzen HPS



Kinderzahlen Tagesschule

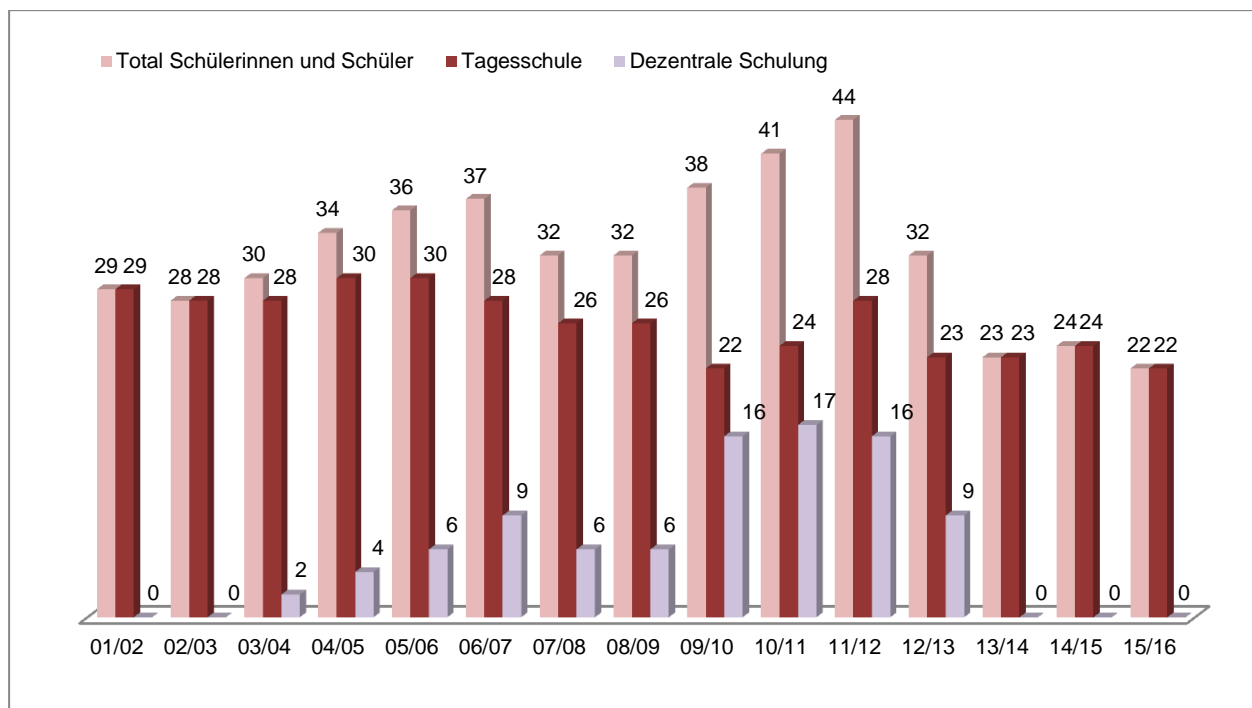
Schulische Heilpädagogin / Klassenlehrperson	2015/16	
Baumgartner Barbara	Mädchen	1
	Knaben	3
	Total	4
Scherer Christin / Mühlebach Veronica	Mädchen	2
	Knaben	3
	Total	5
Keller Peter / Häfliger Sibylle	Mädchen	4
	Knaben	2
	Total	6
Weinberger Sara / Tobler Esther	Mädchen	2
	Knaben	5
	Total	7
Alle Klassen	Mädchen	9
	Knaben	13
	Total	22

Austritte Schülerinnen und Schüler

Sechs Schülerinnen und Schüler traten per Ende Schuljahr aus der HPS aus. Sie werden ihre individuellen Ausbildungswege beginnen oder in eine andere Institution übertreten:

- 1 Schülerin Rafaelschule Zürich, Oberstufe
- 2 Schüler Stiftung Bühl Wädenswil, Berufsfindungsjahr
- 1 Schüler Stiftung Stöckenweid, Feldmeilen, Ausbildung
- 1 Schüler Stiftung Solvita, Ausbildung
- 1 Schüler Wegzug

Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen



Heilpädagogische und Logopädische Frühberatungs- und Therapiestelle (FBS)

Jahresrückblick

Die FBS bietet frühe Förderung und Therapie für Kinder mit heilpädagogischem und/oder logopädischem Bedarf sowie Beratung für deren Umfeld an. Bei Kindern mit einer Beeinträchtigung, einer Entwicklungsverzögerung oder -gefährdung geschieht dies im Rahmen der **Heilpädagogischen Früherziehung (HFE)**. Bei Kindern mit Sprach- und/oder Kommunikationsschwierigkeiten sowie bei Ess-, Trink- und Schluckstörungen erfolgt **logopädische Therapie**.

Auch dieses Jahr lagen die Voraussetzungen der Familien weit auseinander. Wir förderten beispielsweise Kinder, die mit sehr seltenen Syndromen oder Mehrfachbehinderung geboren wurden, aber auch solche mit Entwicklungsauffälligkeiten oder -gefährdung.

Die Altersspanne reichte vom Säugling bis zum Kindergartenkind. Bei zahlreichen Kindern haben wir per Sommer den Übertritt in die Kindergartenstufe unterstützt.

Flankierend wurden Eltern sowie Fachpersonen beraten und begleitet.

Neben den Einzeltherapien wurden wiederum gerne unsere therapeutischen Spielgruppen für Kinder mit besonderem pädagogischem Bedarf genutzt. Ab dem Alter von ca. drei Jahren werden in diesen insbesondere Sozialkompetenzen und exekutive Funktionen gefördert. Obwohl die Unterstützung durch den Kanton zunehmend schwierig ist, werden wir auch in Zukunft dieses Angebot aufrechterhalten. Eltern wie auch aufnehmende Institutionen schätzen diese Vorbereitung auf den Kindergarten sehr.



Unsere neuen Vorlagen für die Förderplanung und den Austausch mit Fachkräften sind nun bereits einige Zeit im Einsatz und werden demnächst evaluiert. Die Umsetzung des bi-psycho-sozialen Ansatzes nach ICF-CY (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit, Version Kinder und Jugendliche) ist anspruchsvoll, aber mit zunehmender Routine erfreulich befriedigend. An vorderster Stelle steht dabei die Bedarfsorientierung, welche es ermöglicht, kindzentriert und ressourcenorientiert zu arbeiten. Wir berücksichtigen dabei den Entwicklungsstand in den Bereichen Kommunikation, Umgang mit Menschen, Lernen & Wissen, Umgang mit Anforderungen, Mobilität und Selbständigkeit sowie körperliche Voraussetzungen und Umweltbedingungen.



Kinderzahlen

Die Aussagekraft unserer bisherigen Kinderzahlenstatistik pro Schuljahr ist aufgrund der in den letzten Jahren und insbesondere in den letzten Monaten erfolgten Veränderungen im Bereich der Therapiezeit (zahlreiche Beratungen, Abklärungen, kurzfristige Sofortmassnahmen, Ausweitung der Begleitung beim Kindergartenstart, kantonale Therapieplatzsuche für Notfälle durch die Fachstelle Sonderpädagogik etc.) verloren gegangen.

Neu nennen wir deshalb im Jahresbericht nicht mehr die Kinderzahlen, sondern die geleisteten Stunden. Dies über einen Zeitraum von zwölf Monaten mit Stichtag 30. Juni.

Therapiezeiten in Stunden

Gemeinde	HFE	Logopädie
Aesch	3	0
Aeugst	131	53
Affoltern	1368	472
Zwillikon	1	49
Bonstetten	816	553
Hausen / Ebertswil	22	13
Hedingen	208	241
Kappel	10	155
Knonau	50	132
Mettmenstetten	255	217
Obfelden	774	369
Ottenbach	321	219
Rifferswil	66	48
Stallikon	49	107
Wettswil	733	293
Externe Gemeinden	213	13
Total in Stunden	5018	2935

Um Therapien zu Hause durchzuführen, waren die Heilpädagoginnen zusätzlich rund 480 Stunden mit ihrem PW unterwegs.

Die Therapieplätze waren gut ausgelastet – im zweiten Semester waren wir in der HFE dermassen überbelastet, dass erhebliche Überzeit geleistet werden musste. Wir führten dieses Jahr zwei Gruppen mit 4-5 Kindern.

Unser Beratungsangebot wird nach wie vor häufig genutzt. Immer mehr Gemeinden nehmen auch unser Angebot in Anspruch, die Kindergartenbereitschaft einzuschätzen.

Schwerpunkte und Projekte



Ein für alle erfreulicher Elternanlass war das diesjährige **Lebkuchenverziern** mit Eltern und Kindern. Mit dieser gemeinsamen Aktivität haben wir auf das Bedürfnis des Eltern austausches reagiert; anhaltende Kontakte sind so entstanden.

Ein für die FBS weiterer wichtiger Anlass war unsere Abend-Veranstaltung zum Thema **Kindergarten-Bereitschaft**: Teilgenommen haben sehr viele Interessierte aus den Bereichen Tagesfamilien, Spielgruppen, Sozialarbeit und Kindergarten/schulische Heilpädagogik/Schulleitung/Schulpflege, Kita, Therapie. Unser Anliegen, die Kinder früh bei uns anzumelden, konnte hier gut platziert werden.

Im Bereich Zusammenarbeit haben wir den Schwerpunkt auf unser Team gelegt: In geleiteten **Supervisionssitzungen** reflektierten wir unser „Miteinander“ und formulierten Prioritäten, Wünsche sowie Ziele, welche wir nun umsetzen und zu einem späteren Zeitpunkt wieder evaluieren. In diesen Sitzungen wurde zudem auch der Umgang mit den extrem schwankenden Kinderzahlen thematisiert; eine Herausforderung, welche nicht immer einfach zu bewältigen ist und auch organisatorische Speziallösungen verlangt. Auch interdisziplinäre Kontakte kamen nicht zu kurz: Wir haben einen Weiterbildungstag für Institutionenbesuche und Austausch mit ortsansässigen Therapeutinnen sowie Erziehungsberaterinnen des KJZ durchgeführt.



Als weiteres Projekt beschäftigte uns die inhaltliche **Neugestaltung unseres Prospektes**: Dieser ist nun aktualisiert und mit buntem Innenblatt ergänzt worden.

Personelles

Nina Lisibach (Logopädin) und Lisa Metzel (Heilpädagogische Früherzieherin) haben im Sommer ihre Tätigkeit bei uns aufgenommen. Sie haben sich schnell ins Team eingelebt und sich mit ihrer Arbeit vertraut gemacht. Beide sind hochmotivierte Berufseinsteigerinnen. Es ist eine Freude, sie beim Aufbau ihrer Berufserfahrung ein Stück weit begleiten zu dürfen. Auf Ende Schuljahr 2015/2016 gab es keine Teamveränderungen.

Dank

Wir schauen auf ein bewegtes Jahr zurück: Jede einzelne Person hat sich professionell allen Herausforderungen gestellt. Mit viel Leidenschaft, Flexibilität und Engagement wurden Aufgaben und Anforderungen auf hohem Niveau gemeistert.

Ein grosses Merci an die Sekretärin und die Raumpflegerin, die Logopädinnen, die heilpädagogischen Früherzieherinnen, und die Ressortleitung für euer grossartiges Engagement! Vielen Dank auch der Verbandsschulpflege und Verwaltung sowie den Gemeinden, welche die Voraussetzungen für unsere tägliche Aufgabenbewältigung schaffen.

Claudia Laimer
Leitung FBS

Psychomotorik-Therapiestelle (PMT)

Jahresrückblick

Erfreuliche und herausfordernde Ereignisse prägten das Schuljahr 2015/2016.

Erfreulich sind die Entwicklungen der Kinder, die in der Psychomotoriktherapie Unterstützung in ihrer Bewegungsfähigkeit erhielten, und so mit mehr Selbstvertrauen und Selbständigkeit die Herausforderungen des Alltags und der Schule meistern.

Erfreulich ist auch die Vernetzung und Zusammenarbeit mit den Schulen. Die jährlichen Gespräche mit den Schulleitungen zeigten, dass die PMT in den Gemeinden gut verankert ist und sehr geschätzt wird. Die Rückmeldungen und Anregungen lieferten uns zudem wichtige Impulse für unsere Arbeit und ermöglichen es uns, das Angebot den Bedürfnissen entsprechend weiterzuentwickeln.

Herausfordernd war die aussergewöhnlich hohe Belastung. Die Anpassung von Lektionen, die Organisation von Stellvertretungen und weitere Anfragen forderten uns mehrmals zum Querdenken heraus. Dabei konnte ich mich stets auf ein überaus engagiertes und flexibles Team verlassen.



Eine besondere Aufgabe war die Einführung der Basisschrift. Das PMT Team hat für die Schulen im Bezirk Weiterbildungen angeboten und durchgeführt. Zugleich wurden wir von anderen Gemeinden im Kanton mit Weiterbildungsanfragen überrannt, welche wir nicht alle abdecken konnten. Das „Säuliamt“ ist aus unserer Sicht gut gerüstet für den Start. Die Therapeutinnen werden die Schulen während der Einführungszeit weiterhin unterstützen und bei Fragen zur Verfügung stehen.



PMT-Statistik

	2013/2014 Lektionen			2014/2015 Lektionen			2015/2016 Lektionen		
	VZE	ISR	Total	VZE	ISR	Total	VZE	ISR	Total
Aeugst a.A.	4.00		4.00	4.00		4.00	4.00	1.00	5.00
Affoltern a.A.	20.95	1.00	21.95	21.36	1.59	22.95	21.36	5.58	26.94
Hausen a.A.	5.00		5.00	6.00		6.00	6.00		6.00
Hedingen	11.00	2.00	13.00	12.00	2.00	14.00	12.00	1.51	13.51
Kappel a.A.	3.00		3.00	3.00		3.00	3.00		3.00
Knonau	5.00		5.00	6.00	1.00	7.00	5.23	0.33	5.56
Maschwanden	2.00		2.00	2.00		2.00	2.00		2.00
Mettmenstetten	11.00		11.00	11.00	2.00	13.00	11.00	1.00	12.00
Obfelden	-	-	-	7.08		7.08	13.00	2.00	15.00
Ottenbach	9.00	1.00	10.00	11.00	3.00	14.00	11.00	3.00	14.00
Rifferswil	2.00		2.00	2.00	0.77	2.77	2.00	2.00	4.00
Stallikon	6.00	2.00	8.00	6.00	2.67	8.67	6.00	2.00	8.00
Wettswil	6.00		6.00	8.00		8.00	8.00		8.00
HPS Tagesschule	3.00		3.00	4.00		4.00	5.00		5.00
Total	87.95	6.00	93.95	103.44	13.03	116.47	109.59	18.42	128.01

VZE: Vollzeiteinheit

IRS: Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule

Die VZE-Lektionen sind im Vergleich zum letzten Jahr konstant, mit Anstieg der ISR-Lektionen.

In den VZE sind die Angebote „Therapie“, „Prävention/Projekte“ sowie „Beratung“ enthalten, welche in Absprache mit den Schulleitungen nach Bedarf eingesetzt werden.

Die Therapien im Einzel-, Zweier- oder Dreiersetting machen den grössten Teil unserer Arbeit aus.

Angebot und Nachfrage waren in den meisten Schulgemeinden bzw. Schuleinheiten in gutem Gleichgewicht. So erhielten die Kinder in ihrer Entwicklung die nötige Unterstützung.

Wie im vergangenen Jahr standen in vielen Gemeinden auch Ressourcen für präventive Interventionen/Projekte sowie für Beratungen zur Verfügung.

Die Inhalte der präventiven Interventionen werden nach den Bedürfnissen der Schulen/Klassen geplant. Die Schwerpunkte lagen in der Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung, in der Körperwahrnehmung sowie in der Fein- und Grafomotorik. Zudem wurden Projekte zu den Themen Verhalten, Sozialkompetenz, Konzentration, Kämpfen und Raufen oder Bewegung und Sprache durchgeführt, teilweise gemeinsam mit anderen Fachpersonen.

In den Beratungen für Eltern und Lehrpersonen konnten Fragen und Unsicherheiten in Bezug auf die Bewegungsentwicklung, die Wahrnehmung und das Verhalten frühzeitig besprochen und bei Bedarf das weitere Vorgehen geplant werden.

Schwerpunkte und Projekte

An einer moderierten Teamevaluation haben wir uns auf die Frage: „Was läuft gut und was wollen wir weiterentwickeln?“ konzentriert. Das Gelingende wurde festgehalten, um die hohe Zufriedenheit im Team und in der Arbeit aufrecht zu erhalten. Weiter wurden Ziele und Prioritäten für die Weiterentwicklung festgelegt.

Ein weiterer Schwerpunkt galt dem neuen Berufsauftrag. Diesen haben wir für die Psychomotoriktherapie ausgearbeitet. So können wir im kommenden Schuljahr einen Probelauf starten und diesen gegen Ende Schuljahr evaluieren und gegebenenfalls anpassen.



Personelles

Seit August 2015 arbeitet Alena Ochsner, eine erfahrene Psychomotoriktherapeutin, bei uns. Mit ihrer spontanen und anregenden Art hat sie sich sehr schnell in die Arbeit und ins Team eingelebt.

Bettina Reinhardt hat im März eine Tochter geboren und bezieht bis Ende Februar 2017 ihren Mutterschaftsurlaub. Ihre Stellvertretung ist Salome Zimmermann.

Während der Intensivweiterbildung von Célia Bucher hat Barbara Meyer mit grosser Sorgfalt die Stellvertretung übernommen.

Linda Gygli hat eine krankheitsbedingte Stellvertretung übernommen. Wir danken ihr für ihren kurzfristigen und kompetenten Einsatz.

Dank

Ein herzlicher Dank geht an alle Eltern, Schulen, Behörden und Institutionen für Ihr Vertrauen und die Zusammenarbeit. Und ich danke dem PMT-Team für das Engagement und die Sorgfalt bei der täglichen Arbeit.

Sandra Losi
Koordinatorin PMT

Schulpsychologischer Dienst (SPD)

Jahresrückblick

Wir blicken auf ein bewegtes Jahr mit vielen Aufträgen, interessanter Arbeit sowie mehreren geplanten und ungeplanten Abwesenheiten von Mitarbeitenden zurück.

Die Inanspruchnahme des SPDs war auch in diesem Schuljahr hoch. Die rege Bautätigkeit im Bezirk wirkt sich auch auf unsere Auslastung, beziehungsweise auf die Entwicklung der Schülerzahlen aus. Laut Statistik der Bildungsdirektion ist die Anzahl Schüler/innen im Bezirk Affoltern vom Schuljahr 14/15 (5988) zum Schuljahr 15/16 (6229) um 4% gestiegen.

Inhaltliche Schwerpunkte unserer Arbeit waren diagnostische und beraterische Fragestellungen zu den Themen Sonderschulung, Nachteilsausgleich, Schulabsentismus, Sozial- und Lernverhalten sowie Hochbegabung. Auch wurden zunehmend Kinder aus Flüchtlingsfamilien und jugendliche Flüchtlinge, die ohne erwachsene Begleitung in die Schweiz geflüchtet sind, bei uns zur Abklärung angemeldet. Da das Thema Flüchtlinge allgemein beschäftigt, haben die Stellenleitungen vom kjz, SSA, contact und SPD entschieden, zu diesem Thema für die Teams eine gemeinsame Fortbildung zu organisieren. Am 14.4.16 hat dann Frau Högger, Bereichsleiterin Asyl vom Sozialdienst Affoltern, von ihren Erfahrungen berichtet und uns einen Überblick über die Verfahren und das Angebot im Bezirk gegeben. Zudem berichtete Frau Pheben Asghedom (Eritreerin) von ihrer Arbeit in der Schweiz als Familienbegleiterin mit Flüchtlingsfamilien und über eritreische Besonderheiten. Beispielsweise, dass es in Eritrea keine Nachnamen gebe, diese entsprächen dem Vornamen des Vaters. So habe sie sich in der Schweiz daran gewöhnen müssen, mit dem Vornamen ihres Vaters angesprochen zu werden; oder man schaue sich aus Respekt vor dem anderen nicht in die Augen, Elterngespräche in der Schule gebe es nicht... usw.

Weiter beschäftigten uns Fragen im Zusammenhang mit der Digitalisierung. Wie gehen wir um mit dem beschleunigten Wandel und der Informationsflut? Wie nutzen wir bei der Dokumentation den Medienwechsel vom Papier zum Computer und behalten dabei die Datenschutzvorgaben und fachliche Qualität bei?

Ein besonderes Ereignis war der Teamausflug nach Zürich, wo wir einen sozialen Stadtrundgang machten, ein Angebot vom Verein „surprise“. Wir wurden von zwei Männern, einem Armutsbetroffenen und einem Obdachlosen, durch ein Zürich geführt, welches wir alle so nicht kannten. Sie erzählten ihre persönliche Geschichte, führten uns an ihre Aufenthaltsorte und zeigten Anlaufstellen für sozial benachteiligte Menschen.



Schwerpunkte und Projekte

Auf Wunsch einzelner Schulleiter führten wir am 23.9.15 (zusammen mit der Psychomotorik-Therapiestelle) eine Informationsveranstaltung für neue Mitarbeiter/innen der Schulen und der Beratungsstellen vom Bezirk durch. Wir informierten über das Angebot und die Abläufe der beiden Stellen. Das Interesse war da. Es kamen mehr als 30 Personen, so dass wir entschieden, diese Veranstaltung im kommenden Jahr erneut durchzuführen.

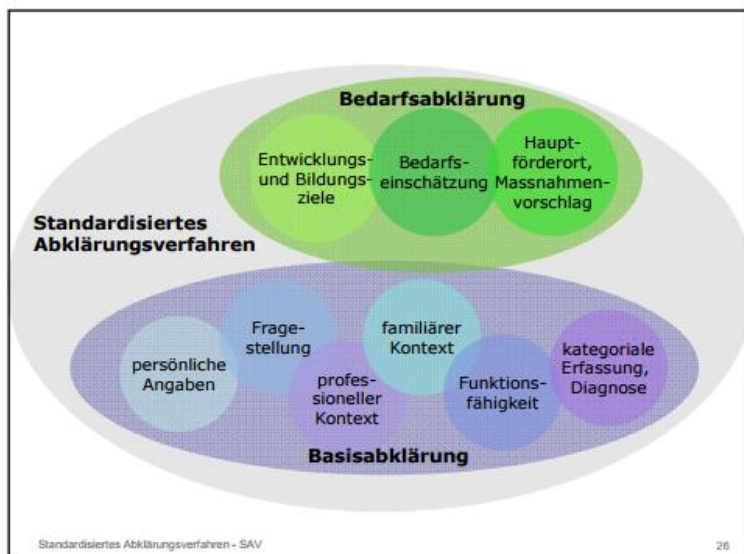
Im Zusammenhang mit der Einführung des Standardisierten Abklärungsverfahrens im Kanton Zürich (SAV-ZH) haben wir die Schulpflegemitglieder (verantwortlich für Schülerbelange/Sonderpädagogik) am 1.2.16 zu einer Informationsveranstaltung in den SPD eingeladen.

Wir informierten über die rechtliche Grundlage, den Sinn und Zweck des Verfahrens und darüber was sich mit dem SAV-ZH verändern wird. Auch dieses Treffen stiess auf reges Interesse und wurde positiv bewertet. Wir entschieden, uns im Schuljahr 16/17 erneut in dieser Zusammensetzung zu treffen, um die Vernetzung im Bezirk zu fördern und den gemeinsamen Austausch zu aktuellen Themen zu ermöglichen.

Standardisiertes Abklärungsverfahren (SAV-ZH)

Da alle Schulpsycholog/innen des Kantons Zürich ab Schuljahr 16/17 bei der Ermittlung des Sonderschulbedarfs angehalten sind, das SAV-ZH anzuwenden, beschäftigen wir uns intern seit September 15 schwerpunktmässig mit dem SAV-ZH.

Das Abklärungsverfahren besteht aus zwei standardisierten Prozessschritten (Basis- und Bedarfsabklärung).



SAV Handreichung Bern 2014

1. **Basisabklärung:** Erfassung der aktuellen Situation («Ist-Zustand») des Kindes
2. **Bedarfsabklärung:** Vergleich von «Soll-Ist-Situation» und Einschätzung des Förderbedarfs

Auf der Basis dieser beiden schulpsychologischen Arbeitsschritte ist im Kanton Zürich die Schulpflege gefordert, den dritten Arbeitsschritt einzuleiten:

3. **Entscheid:** Dieser dritte Arbeitsschritt wie auch die folgenden Schritte (Massnahmen einleiten, Förderplanung, Durchführung und Evaluation) gehören nicht zum SAV-ZH.

Selbstverständlich kann der SPD auch nach dem Entscheid der Schulpflege von den Beteiligten beauftragt werden, beratend zu unterstützen, eine passende Schule zu suchen, den Prozess zu begleiten und/oder die Sonderschulung zu einem späteren Zeitpunkt zu überprüfen.

Die Einführung des SAV-ZH wird uns auch im kommenden Schuljahr beschäftigen und wir sind gespannt darauf, wie sich die Umsetzung im Alltag auswirken und inwiefern sich das neue Instrument zur Erfassung des Sonderschulbedarfs bewähren wird.

SPD-Statistik

SPD-Statistik	Schülerinnen und Schüler		Abklärungen		Beratungen		Regionale Aufgaben		Total	
	* Anzahl		Stunden		Stunden		Stunden		Stunden	
Schuljahr	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16
Primarschule										
PS Aesch		89		166.5		64.4		33.5		264.3
PS Aeugst	157	153	147.5	58.9	80.4	90.2	62.5	57.5	290.4	206.6
PS Affoltern	835	854	852.1	719.8	222.8	337.9	332.5	321.0	1407.4	1378.7
PS Bonstetten	538	551	457.3	415.0	253.4	202.4	214.2	207.1	924.9	824.5
PS Hausen	318	310	181.4	274.6	172.5	143.0	126.6	116.5	480.5	534.2
PS Hedingen	338	346	349.4	149.4	94.8	169.8	134.6	130.1	578.7	449.2
PS Kappel	102	103	65.8	119.7	44.4	168.2	40.6	38.7	150.7	326.6
PS Knonau	190	217	116.8	226.2	75.3	191.6	75.7	81.6	267.7	499.4
PS Maschwanden	53	51	31.3	18.0	12.8	25.2	21.1	19.2	65.1	62.3
PS Mettmenstetten	386	399	255.6	470.2	153.0	149.4	153.7	150.0	562.3	769.5
PS Obfelden	458	467	397.4	206.7	220.4	228.4	182.4	175.5	800.1	610.6
PS Ottenbach	209	205	263.8	126.0	104.3	93.3	83.2	77.1	451.2	296.3
PS Rifferswil	136	147	38.8	14.9	61.5	61.6	54.2	55.3	154.4	131.8
PS Stallikon	253	269	309.1	299.0	168.5	220.0	100.7	101.1	578.4	620.1
PS Wettswil	436	450	266.8	234.1	141.3	210.7	173.6	169.1	581.6	614.0
Oberstufe										
OS Aff-Aeu	309	293	126.6	108.1	140.1	39.1	123.0	110.1	389.8	257.4
OS Bon-Sta-Wet	313	325	181.8	176.8	232.5	243.4	124.6	122.2	538.9	542.3
OS Hau-Kap-Rif	137	158	87.1	16.0	16.3	32.8	54.6	59.4	157.9	108.1
OS Hedingen	98	94	67.4	103.5	25.6	30.4	39.0	35.3	132.0	169.2
OS Met-Mas-Kno	205	194	70.0	88.4	30.9	86.5	81.6	72.9	182.5	247.8
OS Obf-Ott	201	226	45.0	41.9	110.9	97.6	80.0	85.0	235.9	224.5
Kanton ZH	0	65	81.9	15.4	0.0	1.2	0.0	24.4	81.9	41.0
andere	0	0	0.0	0	29.5	45.9	0.0	0.0	29.5	45.9
Heim-/Sonder- und Privatschulen	316	263								
Total	5988	6229	4392.5	4048.9	2390.8	2932.9	2258.6	2242.5	9041.9	9224.4

* Schülerzahlen gemäss Statistik der Bildungsdirektion

Abklärungen: Abklärungen (inkl. Beratung und Bericht) im Auftrag von Schulleitungen oder Schulpfleger

Beratungen: Standortgespräche, Unterrichtsbesuche, Beratungen, Sprechstunden, Einbezug bei ausserordentlichen Ereignissen, Supervisionsgruppen, gemeindebezogene Sitzungen, Projekte, Arbeitsgruppen, Veranstaltungen (inkl. dazu gehörende Telefonate, Terminabsprachen, Briefe, Vorbereitungen, Aktenführung und Zeitaufwand für Weg)

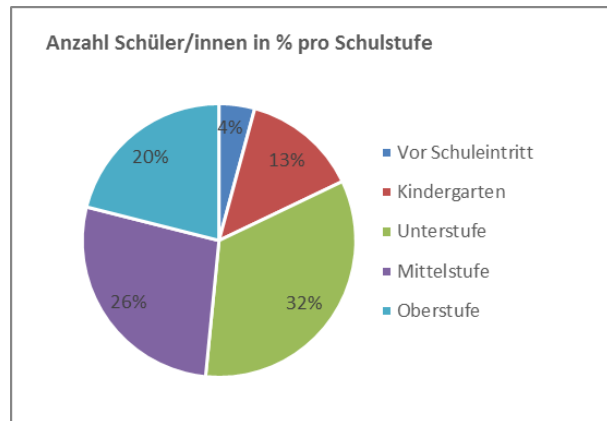
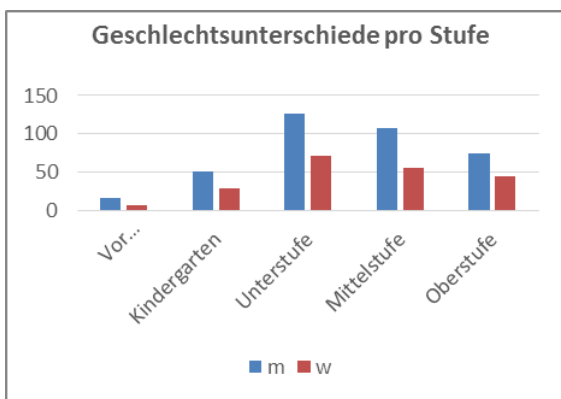
Regionale Aufgaben: Telefonische Auskünfte, Organisation, Zusammenarbeit in Bezirk und Kanton, Leitung, Weiterbildung (Aufteilung proportional zur Schülerzahl)

Nachdem im Vorjahr ein Mehraufwand von total 1400 Stunden (im Vergleich zum Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre) mit vergüteter Überzeitleistung hat bewältigt werden müssen, konnten wir in diesem Jahr die gleichbleibend hohe Beanspruchung dank Erweiterung der Pensen bewältigen.

Der grosse Stellenwert des Themas Sonderschulung zeigt sich insbesondere bei den Abklärungsaufträgen. Von insgesamt 242 eingegangenen Anmeldungen für Abklärungen betrafen 60 (1/4) Fragen zum Thema Sonderschulung.

Die Verteilung der Beanspruchung auf die verschiedenen Schulstufen ist der nebenstehenden Grafik zu entnehmen.

Davon waren 59% deutschsprachige und 41% fremdsprachige Kinder.



Die prozentuale Verteilung der Anteile von Knaben (64%) und Mädchen (36%) sind vergleichbar mit anderen SPDs im Kanton Zürich und zeigen, dass die Schulpsychologie für Fragestellungen, die Knaben betreffen deutlich mehr beansprucht wird.

Personelles

Am 22.1.16 hat Claudia Bühlmann ihre Tochter Enya geboren und bis Ende August 16 einen verlängerten Mutterschaftsurlaub bezogen. Karin Rossi hat in dieser Zeit die Stellvertretung übernommen.

Mitte Februar 16 kam Karin Sommer von ihrem Mutterschaftsurlaub zurück.

Seit dem 1.3.16 haben wir eine neue Kollegin, Laurine Gosteli. Ihre Anstellung erfolgte aufgrund der Stellenausweitung des SPDs.

Am 21.5.16 hat Gabi Hirt ihren Sohn Lukas geboren und bezieht bis Ende Februar 17 Mutterschaftsurlaub. Irène Arrigoni übernimmt in dieser Zeit die Stellvertretung.

Wegen einer unfallbedingten längeren Abwesenheit von Suzanne Tork übernahmen Felix Kunz und Judith Felder im Zeitraum Oktober 15 bis Ende Februar 16 die Stellvertretung.

Michael und Margarete Zeumer, verantwortlich für die Hauswartung im SPD, haben nach einem Jahr ihre Anstellung auf Ende Schuljahr 15/16 gekündigt.

Dank

Herzlichen Dank dem Team für das tolle Engagement, den Delegierten, Schulen und Eltern für das Vertrauen und den Fachstellen, Institutionen und Behörden für die konstruktive Zusammenarbeit.

Christina Schäpper, Leiterin SPD

Personal SZV

Angestellte im Schuljahr 2015/2016

Heilpädagogische Schule Affoltern		www.hps-affoltern-am-albis.ch
Gesamtleitung		
Dubs	Jrène	
Meier	Tamara	Schulleitung a.i.
Leitung Finanzen (Globalbudget HPS)		
Meier	Tamara	Stv. Schulleitung
Widmer	Beatrice	Leitung Finanzen a.i.
Sekretariat		
Widmer	Beatrice	
Jordi	Ellen	
Milosevic	Milena	
Schulische Heilpädagoginnen		
Baumgartner	Barbara	Stv. Schulleitung
Häfliger	Sibylle	
Heinz	Bettina	
Keller	Peter	
Meier	Tamara	
Mühlebach	Veronica	
Scherer	Christin	
Tobler	Esther	
Wälter	Prisca	
Weinberger	Sara	
Pädagogische Mitarbeiterinnen		
Hochstrasser	Sibylle	
Leuenberger	Ursula	Springerin
Notter	Laila	
Schneebeli	Silvia	
Studer	Susanne	
Suess	Maria do Rosario	
Praktikantin		
Straumann	Jasmin	
Fachlehrpersonen		
Bärtschi	Julia	Religion und Kultur
Guggisberg	Susanne	Musik und Bewegung
Mühlebach	Veronica	Handarbeit
Peter	Jacqueline	Schwimmen
Tobler	Esther	Gestaltung und Musik / Theater
Werner	Myriam	Werken
Therapeutinnen		
Péreira	Ursula	Logopädie
Sainovic	Olivera	Physiotherapie
Bürgler	Karin	Ergotherapie

Externe Mitarbeitende

Mathis	Peter	Computersupport Klassen
Ris	Beat	Computersupport Büro
Bietenholz	Frieda	Mittagstisch
Elsener	Jolanda	Mittagstisch
Honauer	Doris	Mittagstisch
Lenart	Ewa	Mittagstisch
Meyer	Edith	Mittagstisch
Zeumer	Margarete	Mittagstisch
Züllig	Ruth	Mittagstisch
Caprez, Dr. med.	Anton	Schularzt
Asam Dr. med.	Alice	Schulärztin
Bertossa	Gianni	Schulzahnpflege
Kehrli	Susanna	Busunternehmerin
Grab	Ramona	Busfaherin
Meier	Käthy	Busfaherin
Tudor	Marion	Busfaherin
Herzog	Philipp	Verkehrsinstruktor KAPO Zürich

**Heilpädagogische und Logopädische
Frühberatungs- und Therapiestelle**www.fbsaffoltern.ch**Stellenleitung**

Laimer Claudia

Heilpädagogische Früherzieherinnen

Biscontin Correa	Lorenza
Laimer	Claudia
Metzel	Lisa
Spalinger-Aeberhard	Martina
Weber	Clara

Logopädinnen

Haid	Inge	Stv. Leitung
Lisibach	Nina	

Sekretariat

Guggenbühl Doris

Hauswartung

Ismajlaj Mirvete

Psychomotorik-Therapiestelle	www.pmt-affoltern.ch
-------------------------------------	-----------------------------

Psychomotorik-Therapeutinnen		
Bucher-Hunziker	Celia	
Dennler	Karin	
Gygli	Linda	Vikarin
Kellenberger	Mona	
Losi	Sandra	Koordinatorin PMT
Meyer	Barbara	Vikarin
Reinhardt	Bettina	
Ochsner	Alena	
Schwegler	Martina	
Siegenthaler	Regina	
Werner-Glotzmann	Tanja	
Zimmermann	Salome	Vikarin
Sekretariat		
Imholz Aebischer	Franziska	

Schulpsychologischer Dienst	www.spd-bezirk-affoltern.ch
------------------------------------	------------------------------------

Stellenleitung		
Schäpper	Christina	Leitung SPD
Schulpsychologinnen und Schulpsychologen		
Arrigoni	Irène	Stellvertretung
Bühlmann	Claudia	
Gosteli	Laurine	
Heusser	Veronica	Stellvertretung
Hirt	Gabi	
Kihm	Yvonne	
Müller	Regula	Stv. Leitung
Rossi-Fausch	Karin	Stellvertretung
Schäpper	Christina	
Sommer	Karin	
Sekretariat		
Felder	Judith	Stellvertretung
Hämmerli	Iris	
Kunz	Felix	Stellvertretung
Tork	Suzanne	
Hauswartung		
Zeumer	Margarete	
Zeumer	Michael	

Ein- und Austritte

Eintritte

Bärtschi	Julia	HPS	01.08.2015
Gosteli	Laurine	SPD	01.03.2016
Heinz	Bettina	HPS	02.03.2016
Ismajlaj	Mirvete	FBS	01.08.2015
Jordi	Ellen	HPS	09.05.2016
Keller	Peter	HPS	01.08.2015
Lisibach	Nina	FBS	01.08.2015
Metzel	Lisa	FBS	01.09.2015
Milosevic	Milena	HPS	01.07.2016
Ochsner	Alena	PMT	01.08.2015
Peter	Jacqueline	HPS	01.08.2015
Straumann	Jasmin	HPS	01.08.2015
Weinberger	Sara	HPS	19.10.2015
Zeumer	Margarete	SPD	01.08.2015
Zeumer	Michael	SPD	01.08.2015

Austritte

Bärtschi	Julia	HPS	31.07.2016
Häfliger	Sibylle	HPS	31.07.2016
Heinz	Bettina	HPS	31.07.2016
Jordi	Ellen	HPS	20.06.2016
Karst	Esti	SZV	31.07.2016
Keller	Peter	HPS	31.12.2015
Meier	Tamara	HPS	30.04.2016
Straumann	Jasmin	HPS	31.07.2016
Weinberger	Sara	HPS	31.07.2016
Widmer	Beatrice	HPS	31.07.2016
Zeumer	Margarete	SPD	30.06.2016
Zeumer	Michael	SPD	31.07.2016

Dienstjubiläen im Schuljahr 2015/2016

Schulzweckverband

Müller	Regula	SPD	15 Jahre
Scherer	Christin	HPS	15 Jahre
Siegenthaler Trindler	Regina	PMT	15 Jahre
Tork	Suzanne	SPD	15 Jahre

Wir danken allen Jubilarinnen für ihre langjährige Treue zum Schulzweckverband.

Behörde SZV

Verbandsschulpflege Amtsdauer 2014-2018

Verbandsschulpflege			www.schulzweckverband.ch
Hunziker	Thomas	Präsidium	Personal Psychomotorik-Therapiestelle (PMT) Schulpsychologischer Dienst (SPD)
Karst	Esti	Vizepräsidium	Heilpädagogische Schule (HPS) Liegenschaften
Baumann	Heidi		Finanzen Frühberatungsstelle (FBS)

Verwaltung SZV

Verwaltung		www.schulzweckverband.ch
Kunz	Christine	Leitung

